Über meine Kriegserlebnisse will ich Dir in einem späteren Brief berichten. Ich hätte Dir gern etwas vom Kriegsleben geschrieben, aber die Zensur war zu sehr streng. Jeder Brief mußte einem Offizier vorgelegt werden und da konnte man nicht so schreiben wie man wollte. Nach der Kriegserklärung Amerikas blieb auch Dein Briefe aus was mich ganz mutlos machte. Deine lieben Briefe gaben mir Trost und haben mich über manche schwere Stunde hinweg geholfen. Im Sommer (August) 1914 erkrankte ich am Typhus und kam im Feldlazarett, von dort in Kriegslazarett nach Sedan. Lange Zeit habe ich gelegen und bin ganz abgemagert. Da ich noch nicht feldtauglich war wurde ich einem Landsturmbataillon überwiesen und blieb im Lazarett kommandiert als Wärter da dort eine Abteilung bestand. Dann kam die große Offensive durch welche die ganze Front zurück gedrängt wurde, kam dann zum Bataillon und habe den Rückzug als Bewachungsmann eines Gefangenen-Trupps mitgemacht. Es waren unter den Gefangenen

Gegner. Der Kaiser sah ein daß es so nicht mehr weiter geht und dankte ab, mit ihm sämtliche deutsche Könige und Fürsten. Dann kam der Waffenstillstandsangebot und ihm folgte der Friede. Es ist sehr hart und die Bedingungen fast unerfüllbar, sind doch wichtige Gebietsteile von Deutschland abgetrennt worden. Die Zufuhr von Lebensmittel hat schon eingesetzt, doch herrscht eine ganz gewaltige Teuerung. Kosten doch ein ganz Schweinchen 2 Mark früher 5 Pf. Ein besserer Mantel anzug 800 bis 1000 Mark, Stiefel 120 bis 130 Mark. Die wichtigen Lebensmittel wie Brot, Fleisch, Kartoffeln sind rationiert und werden nur auf Karten abgegeben. 200 Gramm Fleisch gibt es in der Woche und 5-6 Pfund Kartoffeln. Jetzt ist es schon einigermaßen erträglich, aber den vergangenen Winter war es sehr schlecht und es gab überall große Unruhen. Da Industrie und Handel sehr darnieder liegt und kein Ausfuhr ist, so steht das deutsche Geld sehr tief im Kurs. Ein Dollar gilt jetzt 19 Mark. Deshalb sind auch die Auslandswaren sehr teuer.

Schreibe mir bald und ausführlich.

Das beiliegende Bild ist in einem Brieffeld mich 1/2 Jahr aufhalten, sprachlich ich aber das nicht. Ich ausführlich auch ein nicht sonnig erschienen.